

Die Arbeit des Meldorfer Dombauvereins

Vor einem Jahr übergab Jürgen Heim Niemand nach 25 Jahren die Leitung des Dombauvereins an Merle Fromberg. Sie ist bereits seit 2002 Beisitzerin im Vorstand, als Kirchengemeinderatsmitglied gut mit der Kirchengemeinde vernetzt, und auch ihr liegt der Dom sehr am Herzen, wie sie nach Ihrer einstimmigen Wahl erklärte (der Vorstand besteht aus dem stellvertretenden Vorsitzenden Peter Albers, Kassensführer Reinhard Pissowotzki, Schriftführer Dr. Gerhard Schroeder und den Beisitzern Eva Albers, Jürgen Heim Niemand, Rolf Michaelsen und Jürgen Winter).

Ziel des im Dezember 1985 als Bürgerinitiative gegründeten Dombauvereins ist es, die evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Meldorf bei ihren Bemühungen um den Erhalt der Jahrhunderte alten Bausubstanz, der Deckenmalereien (teilweise aus dem 13.Jh.) und des kostbaren Inventars zu unterstützen.

Von der Gründung bis heute hat der Dombauverein der Kirchengemeinde zweckgebunden für den Dom Beträge in Höhe von über 300.000 Euro zur Verfügung stellen können. „Dieses tolle Ergebnis verdanken wir den jährlichen Beiträgen unserer fast 150 Mitglieder, aber immer wieder auch großzügigen Spendern, die unsere Arbeit dankenswerterweise aus den unterschiedlichsten Gründen unterstützen“, berichtete Jürgen Heim Niemand bei seiner Verabschiedung.

1989 wurden mit Hilfe des Vereins die acht Sandstein-Säulen und die Kreuzblume am Domportal erneuert, es folgte eine Beteiligung am Einbau der vierten Domglocke. Die große Domsanierung in den Jahren 1991/1992 wurde mit insgesamt 200.000 Mark aus diversen „Dom-Bausteinen“ unterstützt. Mehrere Holzfiguren konnten mithilfe des Vereins ebenso restauriert werden wie der Klotzius-Altar, diverse Epitaphien und der Wetterhahn auf der Turmspitze.

„Seit 2011 konzentrieren wir unsere Arbeit darauf, der Kirchengemeinde die besonders kostspielige Restaurierung der beiden größten Epitaphie im Mittelschiff des Domes (Epitaph Steinhausen von 1602 und Epitaph Wasmer von 1605) zu ermöglichen“, erläuterte Jürgen Heim Niemand. „Dithmarscher Bürger haben den Dom in schweren Zeiten vor mehr als 750 Jahren errichtet. Unsere gemeinsame Aufgabe ist es, ihn unseren Kindern und Kindeskindern zu erhalten!“ „Wir freuen uns über jeden, der uns bei dieser schönen und wertvollen Aufgabe unterstützen will, sei es durch Mitgliedschaft, Spenden oder anderweitigem Engagement“, wirbt Merle Fromberg, die gern alle den Dombauverein betreffenden Fragen unter der Telefonnummer 04832/9793773 beantworten wird.



Merle Fromberg und Jürgen Heim Niemand vor dem Kirchenportal.